ZT PRODUKTE

Verfahren für einen fliegenden Wechsel zwischen Keramik und Metall

Die Dental-Fräsmaschinen von Wissner überzeugen durch enorme Laufruhe und Flexibilität. Dazu bietet das Unternehmen den Anwendern kompetenten Service.

Ein patentiertes Absaugverfahren ermöglicht das schnelle Umrüsten von Trockenbearbeitung für Keramiken wie Zirkonoxid zu Nassbearbeitung für unterschiedliche Metalle, wie hier das Fräsen von Käppchen im Cluster.

Auf der IDS in Köln präsentiert die Wissner Gesellschaft für Maschinenbau mbH ihre GAMMA HSC-Fräsmaschinen für die dentale Anwendung. Die Besonderheit der Maschinen besteht in einem patentierten Absaugverfahren. Das ermöglicht beim Fräsen von Einzel- und Mehrfachkronen ein schnelles Umrüsten von Trocken- zu Nassbearbeitung. Spezielle Entsorgungssysteme für den jeweiligen Werkstoff und schützende Maschinenelemente minimieren den Reinigungsaufwand bei der Bearbeitung verschiedener Materialien wie Zirkonoxid, Titan oder Kobalt-Chrom. Die kurzen Rüstzeiten sichern zudem die heute gefragte Flexibilität und Effizienz.

Die monolithisch aufgebauten Geräte bleiben auch bei hoher Beschleunigung äußerst laufruhig. Das ergibt selbst bei kleinsten Bauteilen hohe Beschleunigungswerte und eine hohe Genauigkeit. Zudem werden so Beschädigungen der sehr feinen Werkzeuge minimiert. Im Ergebnis entsteht weniger Ausschuss und die Sicherheit von Maschine und Betreiber gewinnt.

Neben dem exzellenten Kosten-Nutzen-Verhältnis bietet Wissner den Unternehmen der Zahntechnik – vom kleinen Dentallabor bis hin zu spezialisierten Fräszentren – ein optionales Service-Portfolio von der Beratung über die Technologie bis zur langfristigen Wartung und Ersatzteilversorgung. Je nach Bedarf erhalten sie intensive Betreuung bei der Auswahl der richtigen CAD/CAM-Software, der Installation der Maschine bis hin zu Schulung und Wartung. Ob davon nur Einzelelemente nötig sind oder das ganze Paket, liegt allein in der Entscheidung des Kunden. Die GAMMA-Fräsmaschinen bestehen zu 95 Prozent aus Standardmodulen und halten die Anschaffungskosten dadurch weit unter denen einer Dental-Sondermaschine. Die kundenspezifische Auswahl der geeigneten Grundkörper und Maschinenelemente sichert eine perfekte Abdeckung aller Anforderungen eines Labors. Für jede Materialgruppe und jeden Durchsatz findet sich die richtige Lösung zu den Kosten einer Standardmaschine. Die intensiv getesteten und langfristig formulierten Standardmodule lassen sich schnell und einfach austauschen, garantieren lange Lebensdauer und hohe Zuverlässigkeit. Kurze Lieferzeiten für Ersatzteile und qualifizierte Wartung runden die Vorteile der GAMMA-Maschinen ab. ZT

ZT Adresse

Wissner Gesellschaft für Maschinenbau mbH
August-Spindler-Straße 14
37079 Göttingen
Tel.: 05 51/5 05 08-14
Fax: 05 51/5 05 08-30
E-Mail: wissner@wissner-gmbh.de
www.wissner-gmbh.de
Auf der IDS: Halle 4.1, Stand E011

Komfort und Funktion vereint

Hochwertige Stahlmöbel für Dentallabore sind ein Markenzeichen von Le-iS. Dies unterstreichen die Veranet-Schränke der zweiten Generation.

Die Entwicklungs- und Konstruktionsabteilung von Le-iS Stahlmöbel hat bei den neuen Veranet-Schränken das Augenmerk vor allem auf optimale Funktion und Langlebigkeit gerichtet. Das Ergebnis sind Vollauszüge mit dem beliebten Dämpfungssystem – für mehr Ruhe, Konzentration und materialschonendes Arbeiten. Die optimierte und modernisierte Möbellinie beeindruckt weiterhin durch die schlichte Eleganz und das atmosphärische Design der modernen, geraden Blendenformen.

Bei dem Korpus und den U-Griffen kann ganz nach persönlichem Geschmack ohne Aufpreis aus 180 RAL Farben gewählt werden. Zudem ist die zweite Generation serienmäßig mit einer Resopal-Schichtstoffarbeitsplatte ausgestattet. Bei den Arbeitsplatten können die Labore zwischen den Ausführungen Sile Stone und HiMacs wählen. Auf diese Weise kann auch auf individuelle Kundenwünsche schnell reagiert werden. ZT

ZT Adresse

Le-iS Stahlmöbel GmbH
Friedrich-Ebert-Str. 28a
99830 Treffurt
Tel.: 03 69 23/8 08 84
Fax: 03 69 23/5 13 04
E-Mail: service@le-is.de
www.le-is.de
Auf der IDS: Halle 11.2, Stand L058

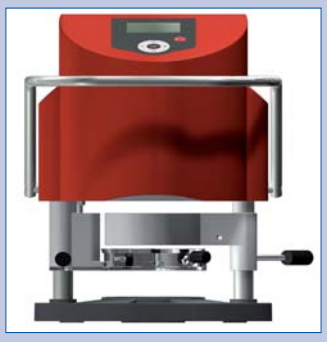
Ordentlich Druck machen

Dreve löst die ewige Wahl der Labore zwischen Druckformgeräten und Vakuum-Systemen auf.

Druckformgeräte mit vielfach höherer Kraft liefern bekanntlich bessere Ergebnisse. Aufgrund niedriger Einstiegspreise entscheiden sich Käufer allerdings auch für Vakuum-Systeme. Jetzt bringt Dreve zur IDS 2009 gleich zwei attraktive Alternativen.

Der DrufoSmart ist günstig wie ein Vakuumgerät und bietet gleichzeitig eine Anformkraft von bis zu 2,5 bar. Die Passgenauigkeit wird so deutlich verbessert. Nach individueller Eingabe der Heizzeit aktiviert man das System per Knopfdruck. Nach Prozessablauf ertönt ein Signalton und die Heizung wird automatisch abgeschaltet. Das Umlegen des Gerätebügels sorgt für die senkrechte Anformung der plastifizierten Folie.

Der DrufoSmart scan macht Tiefziehen einfach. Mittels integriertem Scanner liest er die Tiefziehfolien-Parameter per Barcode ein. Alle relevanten Informationen wie Heizzeit, Materialstärke etc. befinden sich auf den jeweiligen Dreve-Folienverpackungen. Der Arbeitsprozess ist enorm vereinfacht und abgesichert. Mit einem Druck von vier bar ist der DrufoSmart scan ein echter Allrounder. ZT



Der DrufoSmart ist kostengünstig und leistungsstark zugleich.

ZT Adresse

Dreve Dentamid GmbH
Max-Planck-Str. 31
59423 Unna
Tel.: 0 23 03/88 07-40
Fax: 0 23 03/88 07-55
E-Mail: info@dreve.de
www.dreve.com
ZWP online Weitere Informationen finden Sie auf www.zwp-online.info

ANZEIGE

Ein Gips tanzt völlig aus der Reihe

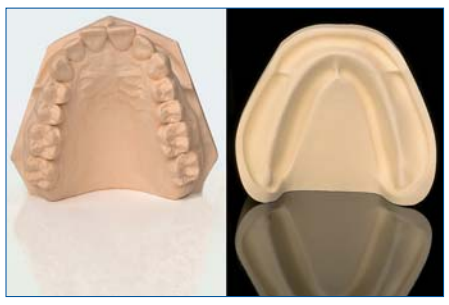
Unter dem Namen SHERAJIVE kommt ein Verbundstoff auf den Markt, der die Vorteile zweier Gipsklassen in sich vereint. Dentallabore können so Zeit sparen.

Jive – der Tanz steht für Lebensfreude und schnelle Schritte. Er ist der passende Namensgeber für SHERAJIVE, den brandneuen Dentalgips der SHERA Werkstoff-Technologie GmbH & Co. KG. Auf der IDS präsentiert das Lemförder Unternehmen erstmals einen rasanten Gips mit der Härte eines Klasse IV-Gipses und der Geschwindigkeit eines sehr schnellen Klasse III-Gipses. „Der SHERAJIVE stellt eine völlig neue Gipsgeneration dar: hart wie ein Superhartgips und noch schneller als übliche Hartgipse“, erklärt SHERA-Chef Jens Grill.

Die technischen Eigenschaften von SHERAJIVE lassen Spielraum für eine Vielzahl von Anwendungen in der Dentaltechnik. Er eignet sich zum Beispiel für schnelle Bruchreparaturen und Unterfütterungen, für Kunststoffreparaturen oder Gegenbisse. Die Brinellhärte nach 24 Stunden beträgt 210 MPa; N/mm². Der Gips hält großem Druck stand und weist einen Wert von 6.960 psi auf.

Die Abbindeexpansion liegt zuverlässig bei 0,14 Prozent und ist äußerst gering für einen Modellgips der Klasse III. Die Verarbeitungszeit beträgt zweieinhalb Minuten und sorgt für Tempo in der Arbeitsvorbereitung. Der Gips lässt sich bereits nach zehn Minuten entformen.

SHERAJIVE ist in den klassischen Klasse IV-Farben goldbraun und pastellgelb erhältlich. Der neue Dentalgips ist in der Einheit 4 x 4,5 kg erhältlich. Das SHERA-Messe-Team lädt dazu ein, den neuen Gips auf der IDS genauestens unter die Lupe zu nehmen. ZT



Am Ende können mit dem neuen Gips gefertigte Arbeiten auf einem SHERAJIVE-Modell präsentiert werden.

ZT Adresse

SHERA
Werkstoff-Technologie GmbH & Co. KG
Espohlstraße 53
49448 Lemförde
Tel.: 0 54 43/99 33-0
Fax: 0 54 43/99 33-1 00
E-Mail: info@shera.de
www.shera.de
Auf der IDS: Halle 10.2, Stand O060 / P061

Neue Farbsicherheit in fünf Nuancen

In Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern der Universität Bremen hat BEGO verschiedene durchgefärbte Zirkon-Blanks für die Gerüstherstellung entwickelt.

Mit BeCe CAD Zirkon+ führt BEGO Medical seine in Eigenproduktion aus Zirkoniumdioxid gefrästen Gerüste ein. Das Besondere daran: Die Gerüste werden aus komplett durchgefärbten Rohlingen herausgefräst. Damit wird eine absolut gleichmäßige Farbverteilung erreicht. So besteht keine Gefahr, dass bei einer Nachbearbeitung der Gerüste sogenannte „weiße Stellen“ auftreten. Die hohe Transluzenz des Werkstoffs ermöglicht zudem eine einfache Nachbildung des komplexen Lichtspiels natürlicher Zähne. Zahntechniker können damit dentale Restaurationen mit bis zu 14 Einheiten erhalten.

Die Bremer bieten BeCe CAD Zirkon+ in vier Farbtönen unterschiedlicher Intensität an. Jahrelang hatte der Hersteller intensiv an der Kombination der bestmöglichen Komponenten gearbeitet, um den Kunden ein qualitativ wie preislich attraktives Endprodukt anbieten zu können. Es wurde unter anderem in Kooperation mit Wissenschaftlern der Universität Bremen entwickelt. Alle bereits bestehenden BEGO-Kunden haben schon Ende 2008 ein Software-Update erhalten. BeCe CAD Zirkon+ ist ab sofort erhältlich.

Die durchgefärbten Gerüste sind ein Beleg für den Fortschritt auf dem Gebiet der digitalen Technologien. Genau dort liegt für Christoph Weiss, geschäftsführender Gesellschafter der BEGO, der Schwerpunkt der IDS 2009. „Hier liegt die Zukunft!“, unterstreicht Weiss. „Wir wollen jeden Zahntechniker überzeugen, dass die dentale Digitaltechnik keine optionale Spielerei ist, sondern ein wichtiges Stück unternehmerische Freiheit für Dentallabore bedeutet.“

Der offizielle Olympia-Lieferant BEGO wird in Köln nicht nur zahlreiche neue Produkte vorstellen, sondern erneut prominente Sportler an seinem Stand zu Gast haben. In diesem Jahr werden Fechterin und Zahnärztin Zita Funkenhauser sowie Hockey-Spieler Christopher Zeller Autogrammstunden geben. ZT

Die durchgefärbten Rohlinge BeCe CAD Zirkon+ werden in vier Farbvarianten angeboten.

ZT Adresse

BEGO Bremer Goldschlägerei
Wilh. Herbst GmbH & Co. KG
Technologiepark Universität
Wilhelm-Herbst-Straße 1
28359 Bremen
Tel.: 04 21/20 28-0
Fax: 04 21/20 28-1 00
E-Mail: info@bego.com
www.bego.com
Auf der IDS: Halle 10.2, Stand N029

ZWP online Weitere Informationen finden Sie auf www.zwp-online.info

Totgeglaubte leben länger

Die neue Goldfüllung BIORPLID G2 beweist ihre Vorteile im Vergleich mit modernen Keramiken.

Die Füllungstherapie hat sich im Zeitalter keramischer Werkstoffe, hochwertiger Komposite und einem gewachsenen ästhetischen Bewusstsein gewandelt. Die Goldfüllung, das Inlay, wurde in die Defensive gedrängt. Viele Argumente sprechen jedoch für eine Goldfüllung. Die perfekte Passung und Finierbarkeit, die eindeutigen okklusalen Verhältnisse und die Sekundärkariesprävention durch entsprechende Legierungselemente sind nur einige.

Eine große Zahl von Behandlern weiß diese Vorteile zu schätzen und präferiert diese Therapieform. Die Goldfüllung BIORPLID G2 wurde in ihrer Zusammensetzung exakt auf diese Anforderungen abgestimmt.

Die Legierung ist ausreichend weich und dehnbar, um die optimale Synthese aus Festigkeit und Finierbarkeit zu gewährleisten. Kupfer und Silber sind Garanten für bestmögliche Sekundärkariesprophylaxe bei gleichzeitiger systemischer Unbedenklichkeit.

Die Verarbeitungseigenschaften sind auf die Erfordernisse im Dentallabor abgestimmt. Mit standardisierten Arbeitsabläufen im Bereich der Gießtechnik werden optimale Ergebnisse erzielt. Das feinkörnige, homogene Gefüge gewährleistet beste Zerspanbarkeit und perfekte Poliereigenschaften. Diese Faktoren reduzieren den Zeitaufwand und minimieren die Fehlerquote. Der Goldanteil von 80 Prozent gibt eine Goldfarbe mit all der Faszination dieses Werkstoffes wieder. Die Dichte liegt bei niedrigen 16,1 g/cm³. ZT

Der Goldanteil von 80 Prozent lässt die Faszination des Werkstoffes erkennen.

ZT Adresse

C. HAFNER GmbH + Co. KG
Gold- und Silberscheideanstalt
Bleichstr. 13–17
75173 Pforzheim
Tel.: 0 72 31/9 20-3 81
Fax: 0 72 31/9 20-2 08
E-Mail: dental@c-hafner.de
www.c-hafner.de
Auf der IDS: Halle 10.2, Stand R011

ANZEIGE

▫ Modellgusskurse ▫ Teleskopprothesen im Einstückgussverfahren aus CoCr ▫ Teleskope aus EMF
▫ Laserkurse ▫ Lasersicherheitsschulungen ▫ Keramikkurse ▫ Digitale Fotografie ▫ Labormanagement
▫ KFO-Zahntechnik ▫ Regionale Schulungen vor Ort

Fordern Sie das Kursbuch 2009 an: Telefon 07231/803-470 – kurse@dentaurum.de oder besuchen Sie uns auf der Dentaurum-Homepage www.dentaurum.de

DENTAURUM

Turnstraße 31 · 75228 Ispringen · Germany · Telefon +49 72 31/803-0 · Fax +49 72 31/803-295
www.dentaurum.de · E-Mail: info@dentaurum.de

Den Fortschritt für alle greifbar werden lassen

Unter dem Motto: Touch it, take it, make it! stellt die VITA Zahnfabrik auf der IDS 2009 in Köln ihre Produkte vor und bietet den Messebesuchern Live-Demonstrationen sowie interaktive Specials. Das Fachpublikum kann selbst Hand anlegen und sich eigenhändig von der Leichtigkeit der Anwendung überzeugen.

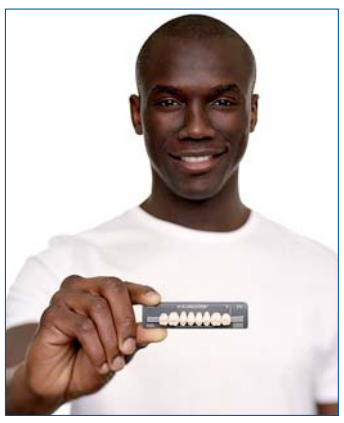
Sämtliche VITA Bereiche warten in diesem Jahr mit Neuigkeiten auf. VITA unterstreicht seine Farbkompetenz durch die Vorstellung des VITA Linearguide 3D-MASTER und des innovativen Farbmessgerätes VITA Easyshade Compact. Besondere Überraschung ist der attraktive Farbnahme-Vergleichs-Test. Bei diesem fordern virtuelle Patienten die Besucher dazu auf, ihre Zahnfarbe zu bestimmen. Zur Verfügung stehen hierzu die Farbskalen VITAPAN Classical und VITA Linearguide 3D-MASTER sowie das Farbmessgerät VITA Easyshade Compact. Die Teilnehmer erleben so live im virtuellen Raum wie einfach und präzise die Farbbestimmung sein kann.

Der Bereich VITA Zähne zeigt u. a. die Weiterentwicklungen der Seitenzahnlinie VITA LINGOFORM. Messebesucher können den Zahnkonfigurator, ein neues, interaktives Beratungstool für Zahntechniker und Zahnärzte, testen. Per Web-Cam ermöglicht es die einfache und schnelle virtuelle Einprobe verschiedener Zahnlinien und -formen.

Im Bereich VITA Vollkeramik und VITA Machinable Polymers ragen zwei neue Materialien – die Keramik VITABLOCS HMP (High Masking Power) und das Acrylatpolymer VITA CAD-Temp multiColor heraus. Zudem wurden für das Zirkoniumdioxid VITA In-Ceram YZ neue Blockgeometrien entwickelt. Der Produktbereich VITA Geräte wartet mit dem modularen Brennsystem „New Generation“ auf.

Am VITA Messestand werden die Sieger des Wettbewerbs „VITA Videostar“ gekürt. Diese Aktion sollte kreative Antworten auf die Frage „Warum brauche ich die digitale Farbbestimmung?“ finden. Den Gewinner erwartet eine Wochenendreise in eine europäische Hauptstadt seiner Wahl. Zusätzlich werden drei Apple iPhones verlost. ZT

ANZEIGE



Nicht nur im Bereich VITA Zähne erwarten die IDS-Besucher Produktneuheiten.

ZT Adresse

VITA Zahnfabrik
H. Rauter GmbH & Co. KG
Spitalgasse 3
79713 Bad Säckingen
Tel.: 0 77 61/5 62-0
Fax: 0 77 61/5 62-2 99
E-Mail: info@vita-zahnfabrik.com
www.vita-zahnfabrik.com
Auf der IDS: Halle 10.1, Stand D010

Für eine sichere Adhäsion

Bewährter provisorischer Zinkoxid-Zement erscheint in einer weiterentwickelten Generation.

Die Weiterentwicklung des bekannten TempoSIL beweist eine hohe Adhäsion und lässt sich dennoch aus Gewebe oder von Restaurationen lösen.

TempoSIL ist der erste provisorische Zement auf A-Silikon-Basis, der für die Befestigung von provisorischen Kronen, Brücken oder Langzeitrestaurationen geeignet ist. Coltène/Whaledent nutzt hierbei seine Kernkompetenz in der Silikonherstellung, um den innovativen provisorischen Zement mit den Materialvorzügen eines hochthixotropen A-Silikons auszustatten.

Bei der Weiterentwicklung von TempoSIL zu TempoSIL 2 wurde speziell auf die Verbesserung der Adhäsion auf unterschiedlichen Oberflächen (natürlicher Zahn, Stumpfaufbaumaterial, Metalllegierung und Zirkonia) unter Beibehaltung der bekannten Handlings-Eigenschaften geachtet.

Die TempoSIL 2-Formula ergibt einen festen und dennoch elastischen provisorischen Zement, der sich vom Gewebe und aus der Restauration lösen lässt. Die rückstandslose Entfernung gelingt mühelos. Zur Abrundung von „ästhetischen“ Arbeiten ist TempoSIL 2 jetzt in den Farben „white“ und „dentin“ erhältlich. ZT

ZT Adresse

Coltène/Whaledent GmbH + Co. KG
Raiffeisenstraße 30
89129 Langenau
Tel.: 0 73 45/8 05-0
Fax: 0 73 45/8 05-2 01
E-Mail: info@coltenewhaledent.com
www.coltenewhaledent.de
Auf der IDS: Halle 10.2, Stand R010 / S019

News aus der gesamten Produktpalette

Zu den größten Arealen der IDS zählt das von Ivoclar Vivadent. Kein Wunder, denn die Liechtensteiner präsentieren zahlreiche Innovationen ihres Hauses.

Ivoclar Vivadent wird mit einigen Neuheiten bei der IDS aufwarten.

Vollkeramik, CAD/CAM, Composites und Implantatprothetik – das sind die Kernthemen von Ivoclar Vivadent zur IDS 2009. Auf über 600 m² informiert das Unternehmen über wichtige Produktentwicklungen und -neuheiten.

Im Geschäftsbereich Vollkeramik stellt Ivoclar Vivadent das erweiterte IPS e.max System vor, das ab sofort alle Indikationen – auch Zirkoniumoxid-Abutments – abdeckt. Mit den neuen Blöcken und dem passenden Equipment eröffnen sich ungeahnte Möglichkeiten in der CAD/CAM- sowie in der Press-Technologie.

Im Bereich der abnehmbaren Prothetik präsentiert Ivoclar Vivadent eine hoch abrasionsbeständige und nanohybride Composite-Zahnlinie, die bei der Zahnästhetik alles bisher Dagewesene in den Schatten stellt.

Neben den Produktentwicklungen bildet eine Live-Bühne ein Highlight auf der diesjährigen IDS. Internationale Top-Referenten treten hier auf und stehen den IDS-Besuchern Rede und Antwort. Experten berichten täglich über ihre Erfahrungen und geben Tipps für den Praktiker. ZT

ZT Adresse

Ivoclar Vivadent AG
Bendererstr. 2
FL-9494 Schaan
Tel.: +423/2 35 35 35
Fax: +423/2 35 33 60
E-Mail: info@ivoclarvivadent.com
www.ivoclarvivadent.com
Auf der IDS: Halle 11.3, Stand A015 / C039

ZWP online Weitere Informationen finden Sie auf www.zwp-online.info

Mehr Vielfalt an Formen und Farben

Auf der IDS stellt picodent mit picobello einen neuen lichthärtenden, gelförmigen Modellierkunststoff vor, der durch einfache Verarbeitung überzeugt.

Die Modellation einer dreigliedrigen Brücke ist nur eine der zahlreichen Anwendungen, die der Modellierkunststoff picobello ermöglicht.

picobello wird direkt aus der Dosierspritze aufgetragen und verbrennt rückstandsfrei. Das Material lässt sich mit handelsüblichen Lichtgeräten (320–500 mW) problemlos aushärten. picobello hat ein breites Anwendungsspektrum. Er kann für die Modellationen von Geschieben, Teleskop- und Konuskronen ebenso verwendet werden, wie für die NEM-Gusstechnik. picobello-Modellationen sind sehr stabil, präzise und können ohne Verzug abgehoben werden.

Die neue Produktline der lichthärtenden Materialien wird abgerundet durch picopreci plus, einem lichthärtendem Präzisionskunststoff für Feinkorrekturen in rosa Kunststoff sowie dem picobloc Ausblockset mit drei verschiedenen Ausblockmaterialien.

Weitere Neuheiten von picodent sind der Majesthetik-Spacer, der neue lichthärtende Stumpflack von Da-Vinci Creativ. Ebenfalls neu im Majesthetik-Line-Programm ist das Texturpuder pastös in der Farbe Gold.

Live demonstriert wird der neue CAD/CAM-Gips Implantat-rock gold und weitere Gipsspezialitäten von picodent. Neuheiten rund um das originale zeiser-Modellsystem und eine Verlosung mit tollen Preisen runden das picodent Messeprogramm ab. ZT

ZT Adresse

picodent®
Dental-Produktions- und Vertriebs-GmbH
Lüdenscheider Straße 24–26
51688 Wipperfürth
Tel.: 0 22 67/65 80-0
Fax: 0 22 67/65 80-30
E-Mail: picodent@picodent.de
www.picodent.de
Auf der IDS: Halle 11.2, Stand P030 / 031

Luftversorgung in allen Varianten

Auch im Dentallabor ist Druckluft ein unentbehrliches Arbeitsmedium. Moderne Dentalluftsysteme müssen zuverlässig, effizient und umweltschonend sein.

Der geräuschreduzierte Kompressor der Serie „Dental“ mit Schalldämmhaube zählt zu den Innovationen, die Kaeser auf der IDS 2009 vorstellen wird.

Auf der IDS präsentiert Kaeser Kompressoren leistungsstarke Produkte und Versorgungskonzepte, die genau diese Anforderungen erfüllen. Die erfolgreichen Kompressoren der Serie „Dental“ sind jetzt mit einem noch wirksameren Druckluftnachkühler ausgestattet. Dieser Ringkühler senkt die Temperatur der Druckluft noch stärker ab, bevor sie in den Trockner strömt. Das Resultat ist ein höherer Trockenheitsgrad der erzeugten Druckluft. Die optimierten Kompressoren der Serie „Dental“ haben aufgrund ihrer Schalldämmhaube einen extrem niedrigen Schalldruckpegel von nur 52 oder 60 dB (A). Zusätzlich ermöglicht die Steuerung des Drucklufttrockners mit dem bewährten „Permanent Power System“ (PPS) neben der hundertprozentigen Einschaltdauer des Kompressors auch eine erhebliche Energieersparnis.

Unter dem Namen „Airbox Center“ wird eine neue Generation ölfreier Kolbenkompressoren mit modernster Steuerungstechnik und Liefermengen von 274 bis 1.000 l/min (bei 6 bar) zu sehen sein. Diese Anlagen sind komplette, anschlussfertige Druckluft-Kompaktstationen mit Trockner und Druckluftbehälter. Sie zeichnen sich durch hohe Energieeffizienz und niedrige Schallemissionen aus.

Für einen noch höheren Druckluftbedarf eignen sich die „Aircenter“-kompaktstationen. Ihr Kernelement ist ein leistungsstarker Kaeser-Schraubenkompressor. Die Anlagen ermöglichen größeren zahnmedizinischen oder zahntechnischen Einrichtungen zuverlässige und energiesparende Drucklufterzeugung, -aufbereitung und -speicherung auf sehr wenig Stellfläche.

Für Anwender, die mehrere Kompressoren betreiben, ist das Druckluft-Managementsystem „Sigma Air Manager“ konzipiert. Dieses übergeordnete Steuerungs- und Überwachungssystem stimmt die Leistung der Kompressoren im Verbundbetrieb optimal auf den jeweiligen Druckluftbedarf ab und sorgt für umfassende Betriebs- und Kostentransparenz. Das Resultat ist ein Höchstmaß an Druckluft-Verfügbarkeit bei optimierter Energieeffizienz. ZT

ZT Adresse

Kaeser Kompressoren GmbH
Carl-Kaeser-Str. 26
96410 Coburg
Tel.: 0 95 61/6 40-0
Fax: 0 95 61/6 40-1 30
E-Mail: info@kaeser.com
www.kaeser.de
Auf der IDS: Halle 10.2, Stand R035

Den Blick für die Feinheiten bewahren

Die moderne Zahntechnik verlangt nach immer mehr Präzision. Details müssen zuverlässig und vor allem bequem zu vergrößern sowie zu visualisieren sein.

Das Videoscope Labcam LC 6 HD vereint ein augenschonendes Vergrößern mit ergonomischem Arbeiten.

Die Firma RIETH. Dentalprodukte bietet mit dem Videoscope Labcam LC 6 HD hier eine neue innovative Lösung. Eine High-Definition-Industrievideo-Zoomkamera liefert im Format 16:9 detaillierte Bilder mit bis zu 40-facher Vergrößerung. Sie ist in eine spezielle Arbeitsleuchte integriert, mit deren Hilfe sich das System an jedem Arbeitsplatz installieren lässt und dort für optimale Lichtverhältnisse sorgt. In ergonomisch korrekter Arbeitshaltung können die vergrößerten Arbeiten in Blickrichtung simultan zum Originalobjekt betrachtet und bearbeitet werden. Ohne das Werkstück oder Werkzeug abzulegen, lässt sich das Bild bequem über Fußschalter zoomen. Der High-Speed-Autofocus stellt das Bild immer scharf und schont so im Vergleich zu einem Mikroskop die Augen.

Dank einer „Freeze-Funktion“ lassen sich Details als Standbild festhalten. So können vor dem mit entspiegeltem Sicherheitsglas geschützten Monitor die Arbeiten mit mehreren Mitarbeitern besprochen werden. Über Framegrabber-, Video- oder Foto-Shot-Funktionen kann man zur Dokumentation sowie zur Qualitätssicherung Arbeiten am Computer aufzeichnen, speichern und per Internet versenden. Die Labcam eignet sich für Vorträge und Schulungen, da das Bildsignal über Videobeamer oder Großbild-Fernseher geschleift werden kann. ZT

ZT Adresse

RIETH.
Andreas Rieth
Im Rank 26/1
73655 Plüderhausen
Tel.: 0 71 81/25 76 00
Fax: 0 71 81/25 87 61
E-Mail info@a-rieth.de
www.a-rieth.de